

Einladung zum Gastvortrag

Was sagt uns eine Kino-Wochenschau? Digitale Video-
werkzeuge für die Unterstützung gemeinsamen Lernens

PD Dr. Carmen Zahn (Institut für Wissensmedien Tübingen)

10. Februar 2011, 13.15 bis 14.45 Uhr
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät (Gebäude D), Raum 2105

Neue digitale Videotechnologien erweitern das Einsatzspektrum von Videos im Schulunterricht. Wenn Schülerinnen und Schüler gemeinsam Videos produzieren, Videos verknüpfen oder Hypervideo-Webseiten entwerfen, dann de- und rekonstruieren sie filmische Information und können dabei die gezeigten Inhalte kognitiv verarbeiten, diskutieren und kritisch reflektieren sowie zentrale Medienkompetenzen erwerben. Im Forschungsprojekt *Digitale „Video-Tools“ für kollaborative Designaufgaben im Unterricht* werden exemplarisch digitale Videowerkzeuge zusammen mit Designaufgaben für den Deutsch- und Geschichtsunterricht eingesetzt, um die Bedingungen effektiven Kooperierens und Lernens in Kleingruppen zu untersuchen. Auf kognitionspsychologischer Basis wurde eine prototypische visuelle Design-Aufgabe entwickelt, in der Schüler/innen motiviert werden, eine digitalisierte Original-Kino-Wochenschau aus dem Jahr 1948 zum Thema Berliner Luftbrücke aktiv, selbstständig und gemeinsam auszugestalten und ihr eigenes, erarbeitetes Wissen für andere Mitschüler darzustellen. Im Vortrag werden die theoretischen Hintergründe des Projekts sowie Befunde einer experimentellen Laborstudie und einer experimentellen Feldstudie zur Untersuchung der Effektivität dieses Ansatzes vorgestellt sowie die praktischen Implikationen für die Wissensvermittlung diskutiert.

Über die Referentin:

Carmen Zahn studierte Psychologie und Medienwissenschaft/Medienpraxis an den Universitäten Tübingen und Freiburg sowie an der University of Missouri, Columbia (Stipendium mit Auszeichnung, 1990). Sie promovierte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (2003). 1999 bis 2002 war sie Stipendiatin im Virtuellen Graduiertenkolleg (VGK) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Für Psychologie habilitierte sie sich 2010. Carmen Zahn beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Grundlagen des Wissenserwerbs mit visuellen Medien, mit computerunterstütztem Lernen (CSCL), mit kognitiven und kollaborativen Designansätzen für neue Medien und "social web" sowie Konzepten zum Lernen mit digitalen Medien im Schulunterricht und im Bereich Gesundheit/Ernährung.